

Steinberger Galerien waren erneut auf der ‚art Karlsruhe‘ vertreten

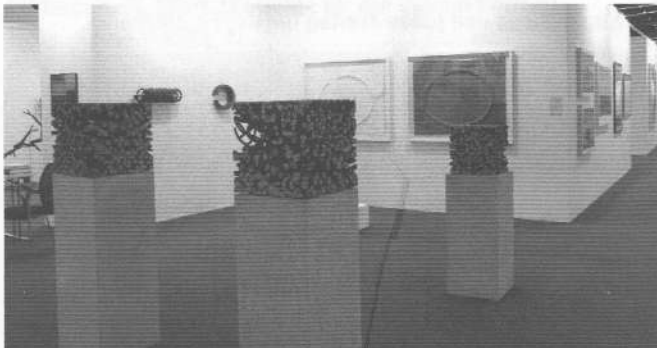
Vom 15. bis 19. Februar fand wieder die Kunstmesse ‚art Karlsruhe‘ statt.

50.000 Besucher zählte die Messeleitung am Ende der Messe, die zum 14. Mal stattfand. Ausgestellt wurden 1.500 Künstlerinnen und Künstler von über 200 Galerien aus Deutschland und aus dem Ausland. Insgesamt waren 11 Nationen vertreten. Darunter war wieder die Steinberger Galerie präsent, die neben ihrem Hauptsitz in Weikersheim noch eine weitere Galerie in Langenargen am Bodensee seit gut zwei Jahren besitzt. Zum 9. Mal nahm die Galerie an der Messe teil und war wie im vergangenen Jahr in zwei Messehallen vor Ort.



Sonja Steinberger (rechts) wurde durch ihre Schwester Karin Philipp auf der Messe unterstützt.

Sonja Steinberger zeigte insgesamt 10 Künstlerinnen und Künstler. 3 davon widmete sie eine „One-Artist-Show“, das heißt, die Werke von Bildhauerin Manuela Tirlir und dem Künstler Till Augustin wurden mit ausgesuchten Werken exklusiv präsentiert. Die noch recht junge Bildhauerin Tirlir hat sich mittlerweile einen großen Namen erarbeitet und ist im öffentlichen Raum oft vertreten. In den letzten 3 Jahren wurden große Arbeiten von Manuela Tirlir eigens auf einem Skulpturenplatz gezeigt. Zwei Stahlarbeiten von ihr sind übrigens auch auf dem Außengelände der Steinberger Galerie in Weikersheim platziert.



One-artist-show mit Werken von Till Augustin.

Till Augustin arbeitet vorrangig mit Stahlseilen, Industrieglas und technischem Porzellan. Seine außergewöhnlichen Arbeiten fanden genauso wie Tirlers Werke großen Anklang in Halle 2.

Am angestammten Platz in Halle 4 präsentiere die Galeristin Sonja Steinberger weitere Künstler. Zum einen Bettina

Albrecht (abstrakte Gemälde), Frank Leske (Holzskulpturen), Folkert Rasch (Gemälde). Exklusiv vertreten wurde auch von Sonja Steinberger die Künstlerin Silvia Siemes (Terrakotta-Skulpturen) auf der Kunstmesse. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch ihr eine „one-artist-show“ gewidmet. Zudem zeigte die Galeristin Werke von Waltraud Späth (Skulpturen aus Beton/Holz bzw. Stahl/Holz), Sonja Weber (Gemälde, Jacquard-Gewebe auf Keilrahmen) und Lars Zech (Holzskulpturen).

Auf überaus große Resonanz stießen die Arbeiten von Aurelia Waßer, die Sonja Steinberger exklusiv vertritt. Die mehrfach preisgekrönte Künstlerin war der „shooting star“ mit ihren Gemälden und den anmutenden wie filigranen Figuren aus handgeschöpftem Papier, welches aus Nepal kommt.

Aurelia Waßer entwickelt sich in ihrem künstlerischen Schaffen immer weiter und ist zwischenzeitlich auch als Bildhauerin tätig. Ihre Figuren in menschengroßen Hohlreliefs schlägt sie in prismatische Acrylblöcke hinein und sind so mehrdimensional sichtbar. Eine solche „Lichtgängerin“ war in diesem Jahr auch vor dem Messeingang gut sichtbar platziert.

„Wir sind überaus zufrieden mit der Resonanz unserer Besucher“, resümiert Sonja Steinberger, denn das Publikum sei sehr fachkundig und begeisterungsfähig. Der Zulauf war riesig groß und nur durch die tatkräftige Unterstützung durch ihren Ehemann Gert Steinberger, ihrer Schwester Karin Philipp und den Künstlern war der Ansturm zu bewältigen.

„Es kamen viele angestammte Kunden erneut zu uns, um sich über die neuen Arbeiten der von mir vertretenen Künstler zu informieren, aber wir konnten auch viele neue Kontakte zu Sammlern und Privatpersonen aus dem In- und Ausland knüpfen“, so Sonja Steinberger.

Wer die interessantesten Arbeiten von Aurelia Waßer sehen möchte, hat bald dazu in Weikersheim Gelegenheit. Hier plant Sonja Steinberger eine Ausstellung im Weikersheimer Schlossgarten an den Orangerien. Waßers Acrylskulpturen, die so genannten „Lichtgänger“ mit einer Höhe bis 2,30 Meter, werden ab dem 25. März bis 21. Mai zu sehen sein. Darauf darf man sich jetzt schon freuen.